



# KlimaBilanzKultur+

KNUST

2023



# Knust

Der Musikclub Knust befindet sich heute in St. Pauli, in den ehemaligen Rinderschlachthallen, und bietet ein vielseitiges Live-Musikprogramm sowie Snacks wie die "Knust-Wurst". Gegründet 1976 im Untergeschoss der Brandswiete in der Hamburger Altstadt, zog das Knust 2003 nach dem Abriss des ursprünglichen Gebäudes nach St. Pauli um. Es bietet es ein abwechslungsreiches Programm mit Konzerten, Lesungen und Partys. Der Club zieht zahlreiche bekannte Acts an und organisiert zudem Fußballübertragungen und weitere Veranstaltungen. Das Knust ist ein zentraler Ort für Musikliebhaber und kulturelle Events in Hamburg.

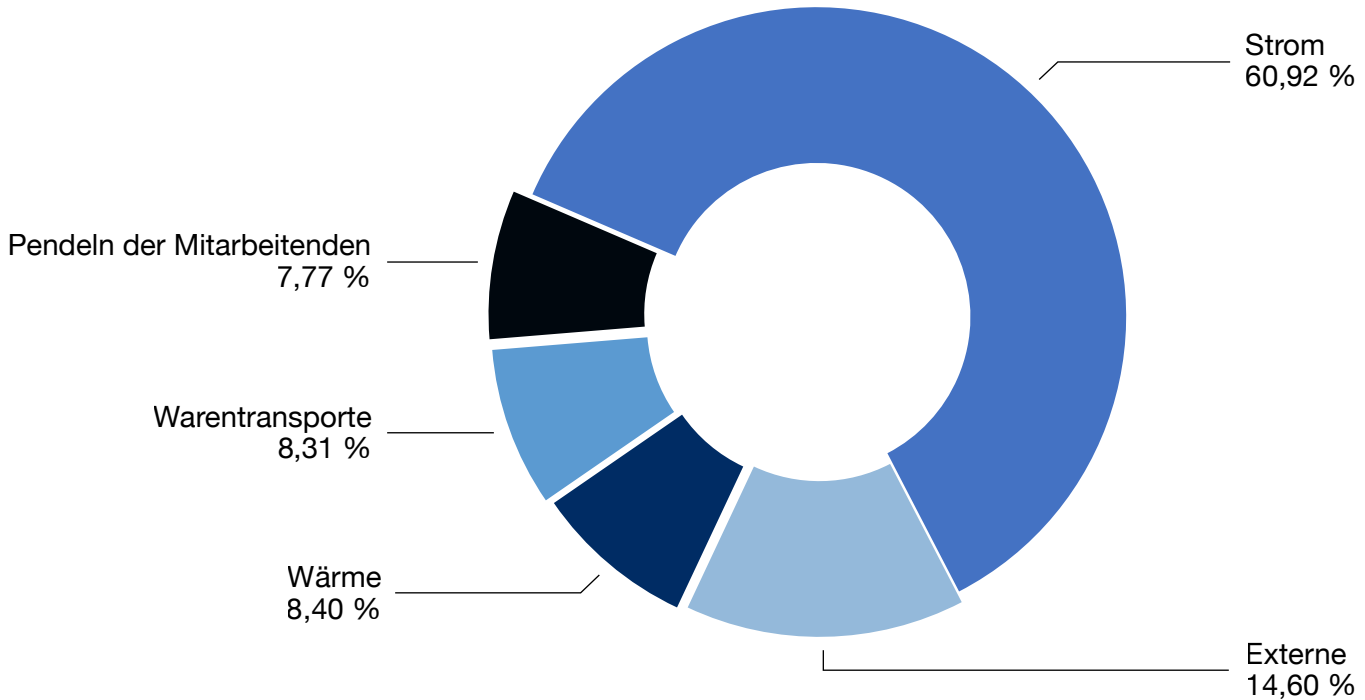
Das Knust verfügt über eine Innenfläche von 483 m<sup>2</sup> und verzeichnete im Jahr 2023 ein Besuchendenaufkommen von 100.000 Gästen.

# KBK

KNUST

BILANZIERUNGSJAHR 2023

KBK



**47,5 TONNEN CO<sub>2</sub>e**

## Kennzahlen

**2.262,7 kg CO<sub>2</sub>e**  
pro Mitarbeitenden

**98,4 kg CO<sub>2</sub>e**  
pro m<sup>2</sup>

**- kg CO<sub>2</sub>e**  
pro Besucher:in

Die KlimaBilanzKultur vom Knust ergibt für das Jahr 2023 einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von 47,5 Tonnen CO<sub>2</sub>e.

Der Bereich des Stroms sowie der Bereich der Externen stellen mit 60,92 % und 28,9 Tonnen CO<sub>2</sub>e, sowie 14,60 % und 6,9 Tonnen CO<sub>2</sub>e die größten Anteile des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks dar.

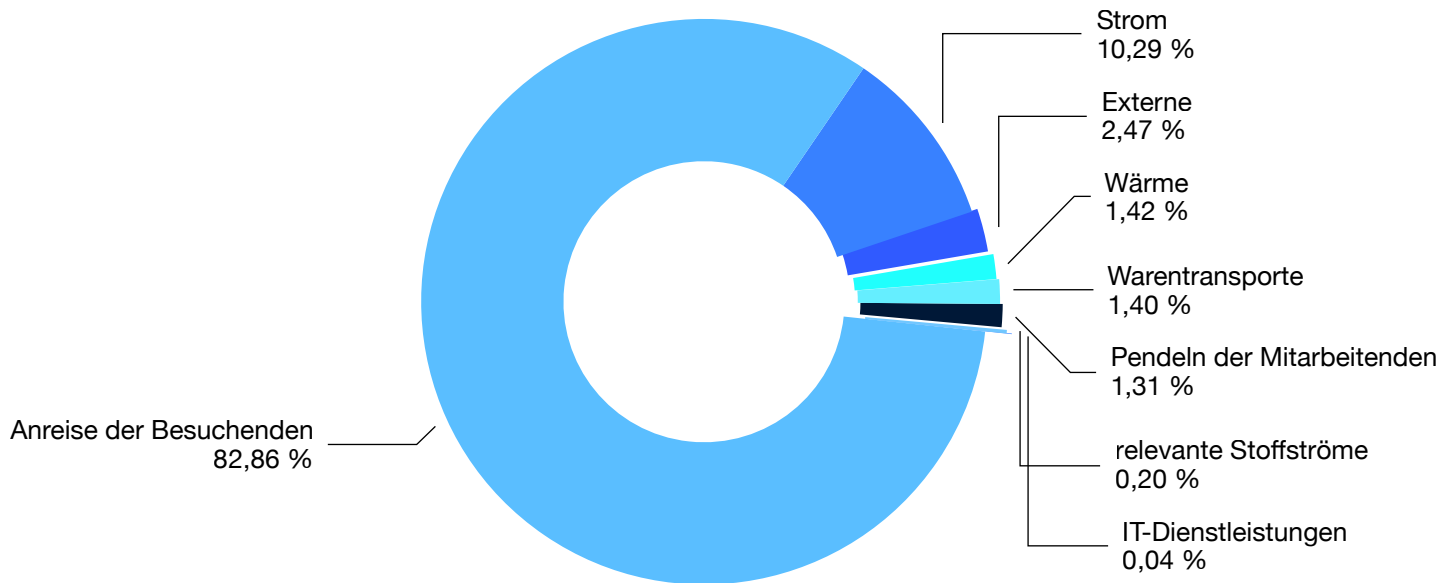
Des Weiteren fielen Emissionen bei den Bereichen Wärme, Warentransporte und Pendeln der Mitarbeitenden an.

# KBK & KBK+

KNUST

BILANZIERUNGSGJAHR 2023

KBK & KBK+



## 281,2 TONNEN CO<sub>2</sub>e

Die KlimaBilanzKultur+ vom Knust ergibt für das Jahr 2023 einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von 281,2 Tonnen CO<sub>2</sub>e.

Der Bereich der Anreise der Besuchenden stellt mit 82,86 % und 233,0 Tonnen CO<sub>2</sub>e den größten Anteil des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks dar.

Des Weiteren fielen Emissionen bei den Bereichen Strom, Externe, Wärme, Warentransporte, Pendeln der Mitarbeitenden, relevante Stoffströme/Abfall und IT-Dienstleistungen an.

### Kennzahlen

**13.390,1 kg CO<sub>2</sub>e**  
pro Mitarbeitenden

**582,2 kg CO<sub>2</sub>e**  
pro m<sup>2</sup>

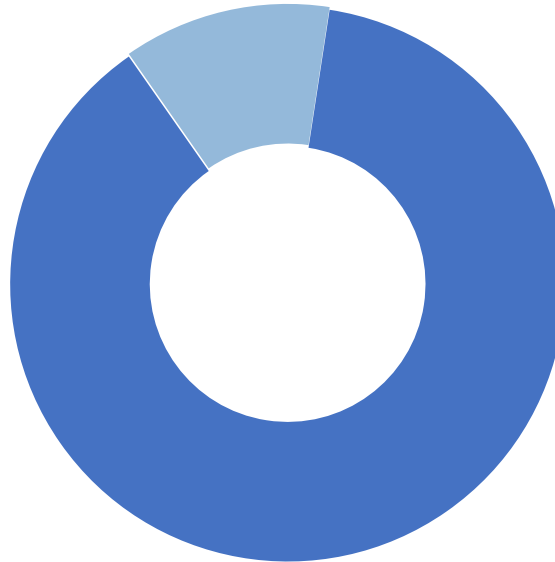
**2,8 kg CO<sub>2</sub>e**  
pro Besucher:in

# FOKUS KBK & KBK+ KNUST

## ENERGIE Gesamt

32,9 TONNEN CO2e

Erdgasverbrauch  
12,12 %



Netzstromverbrauch  
87,88 %

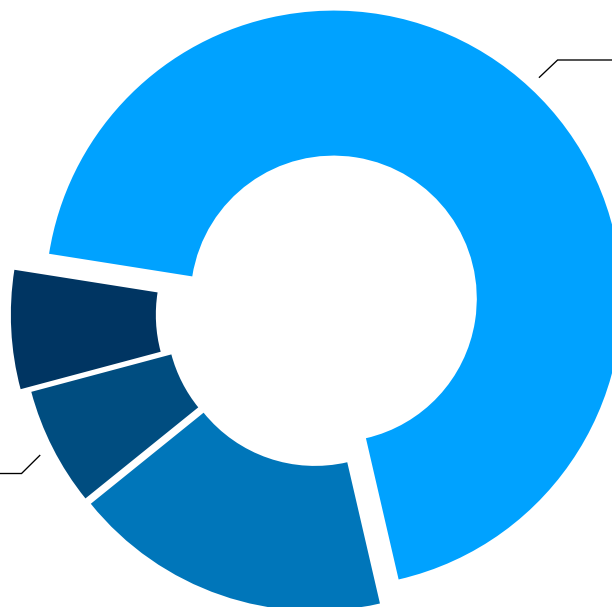
## ANREISE DER BESUCHENDEN

233,0 TONNEN CO2e

Bahn Fernverkehr  
6,65 %

Reisebus  
6,65 %

PKW  
17,81 %



ÖPNV  
68,88 %

BEREICH	ABSOLUTE EMISSIONEN (GERUNDET)	
Gesamt KBK	47,5	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Gesamt KBK+	233,7	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Gesamt KBK & KBK+	281,2	Tonnen CO <sub>2</sub> e
-----		
Anreisende der Besuchenden	233,0	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Strom	28,9	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Externe	6,9	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Wärme	4,0	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Warentransporte	3,9	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Pendeln der Mitarbeitenden	3,7	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Relevante Stoffströme/Abfall	0,6	Tonnen CO <sub>2</sub> e
IT-Dienstleistungen	0,1	Tonnen CO <sub>2</sub> e
-----		
BEYOND CARBON		
Wasser	1.400	m <sup>3</sup>
Papierverbrauch Büro	5.000	Blatt
Druck- und Werbematerialien	468	kg

## SYSTEMGRENZEN & BEOBACHTUNGSRAHMEN

---

Bilanziert wurde das Knust im Betrachtungszeitraum 01.01.2023-31.12.2023 auf Basis des CO<sub>2</sub>-Kulturstandards nach KBK und KBK+ in der Version v1.1.

### **KBK**

Der Verbrauch an **Wärme** und **Strom** wurde anhand der Energiebilanz vom 14.08.2023 ermittelt. Das Knust bezieht den Strom von der Naturstrom AG. Es gab keine **Kühl- und Kältemittel**, **Fuhrpark** oder **Geschäftsreisen** im Jahr 2023. Das **Pendeln der Mitarbeitenden** wurden anhand der Anzahl der Veranstaltungen und Schätzungen zu Verkehrsmittel und Strecke angenommen. Die **Mobilität von Externen**, welche hier die An- und Abreise der Musiker:innen darstellt, wurde anhand der Gesamtveranstaltungen angenommen. Die **Warentransporte**, die hier die Getränkelieferungen beinhalten wurden durch Häufigkeit der Lieferungen geschätzt.

### **KBK+**

Die **Anreise der Besuchenden** wurde auf Grundlage der Veranstaltungen geschätzt in und Kombination mit einer Erhebung von 2015 angenommen. Es gab keine **eingekauften Medien**. Die **IT-Dienstleistungen** konnten im System abgelesen werden. Die **relevanten Stoffströme/Abfälle** wurden anhand der Anzahl der Abholungen angenommen.



DIE KLIMABILANZIERUNG WURDE IM RAHMEN DES PROJEKTS  
„KLIMABILANZEN VON MUSIKSPIELSTÄTTEN DES REEPERBAHN FESTIVALS  
2023“ ERSTELLT.

Das Projekt „Klimabilanzen von Musikspielstätten des Reeperbahn Festivals 2023“ wurde von der RBX GmbH beauftragt und von der Thema1 GmbH durchgeführt. Von Februar 2024 bis Juli 2024 wurden Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Musikspielstätten des Reeperbahn Festivals im Bereich der Klimabilanzen nach dem CO2-Kulturstandard KBK/KBK+ weitergebildet sowie dabei unterstützt erstmals Klimabilanzen zu erstellen.

Am Prozess der Klimabilanzierung haben teilgenommen: Festival Village vom Reeperbahn Festival, Grünspan, Häkken, Knust, Prinzenbar und Stage Operettenhaus.

Die Teilnehmer:innen wurden durch Expert:innen dabei unterstützt, das nötige Grundlagenwissen über Klimabilanzierung, die Datensammlung und die daraus folgenden Ableitungen von Maßnahmen zu erlangen. Das Konvoi-Verfahren ermöglichte einen engen fachlichen Austausch sowie eine Vernetzung der Akteur:innen untereinander. Durch die Einführung und Anwendung des KBK und KBK+ Standards wird den Musikspielstätten ermöglicht, in Zukunft eigenständig Klimabilanzen zu erstellen und ihr erlerntes Wissen anzuwenden.

**ERSTELLT VON:**

Jacob Sylvester Bilabel  
Melinda Weidenmüller

(Geschäftsführung Thema1)  
(Projektmanagement Klimabilanzierung)

## ÜBER DEN CO<sub>2</sub>-KULTURSTANDARD

### KLIMABILANZKULTUR (KBK) UND KLIMABILANZKULTUR+ (KBK+):

Im Rahmen des 19. Kulturpolitischen Spitzengesprächs am 11. Oktober 2023 verabschiedeten die Kulturminister:innen sowie Kultursenatoren der Länder, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kommunalen Spitzenverbände einen gemeinsamen CO<sub>2</sub>-Bilanzierungsstandard für Kultureinrichtungen (CO<sub>2</sub>-Kulturstandard) samt zugehörigem Rechner (CO<sub>2</sub>-Kulturrechner). Damit können Kultureinrichtungen aller Sparten bundesweit nach einheitlichen Vorgaben ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen erfassen, Einsparpotentiale identifizieren und nachhaltige Strategien entwickeln.

Der CO<sub>2</sub>-Kulturstandard wurde von einer Gruppe von Expert:innen im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg entwickelt. Der Prozess wurde begleitet von Thema1 und KlimAktiv.

Der CO<sub>2</sub>-Kulturstandard konkretisiert wesentliche Aspekte der CO<sub>2</sub>-Bilanz spezifisch für Kultureinrichtungen, insbesondere in Bezug auf die Systemgrenzen und schafft dadurch einen unkomplizierten Einstieg in die Treibhausgasberechnung für Kulturinstitutionen.



